

Anlage H1


 **SPD-STADTRATSFRAKTION**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Über. Reg.	Über. Reg.
Direktorium	Direktorium
Büro des Oberbürgermeisters	Büro des Oberbürgermeisters
22. DEZ. 2015	
208-1-0076	

Alexander Reissl  
Hans-Dieter Kaplan  
Beatrix Zurek  
Verena Dietl  
Haimo Liebich

Hans Podiuk  
Michael Kuffer  
Beatrix Burkhardt  
Sabine Pfeiler  
Max Straßer

Stadtratsmitglieder

München, den 22.12.2015

### Modifizierung der Standardraumprogramme für Schulen

Antrag: Nv. 1688

Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die bestehenden Standardraumprogramme zu überarbeiten.

Ziel soll dabei sein, unter Beibehaltung der pädagogischen Konzepte durch Flächenreduzierungen die Wirtschaftlichkeit und die Einhaltung der Förderrichtlinien zu verbessern.

Es soll auch dargelegt werden, ob neue, wirtschaftlichere Raumprogramme bereits für das 1. Bauprogramm im Rahmen der Schulbauoffensive zum Einsatz kommen können.

### Begründung:

Die Stadt München hat als Sachaufwandsträgerin in den letzten Jahren qualitativ und architektonisch hochwertige Schulen nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen gebaut. Die Erfahrungen daraus sind in die neuen Standardraumprogramme eingeflossen.

Im Zuge der aktuellen Finanzsituation sollten die Raumprogramme für die Schulen aber nochmal überarbeitet und Einsparmöglichkeiten gefunden werden. Diese Einsparungen, beispielsweise an der Quadratmeterzahl muss nicht zu Lasten der Qualität und des pädagogischen Anspruchs gehen.

Es gilt aber zu bedenken, dass jeder Quadratmeter, der nicht gebaut wird, Kosten senkt, auch im Unterhalt.

gez.  
Alexander Reissl  
Hans-Dieter Kaplan  
Beatrix Zurek  
Verena Dietl  
Haimo Liebich

gez.  
Hans Podiuk  
Michael Kuffer  
Beatrix Burkhardt  
Sabine Pfeiler  
Max Straßer

Stadtratsmitglieder

0001

## Anlage H 2 zum Beschluss

Seite 1 von 9

## Anlage H 2 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Grundschule 2-6-zügige Versionen												
gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich												
Flächenangaben in m²												
	6-zügig (24 Klassen)	6-zügig (24 Klassen) neu	5-zügig (20 Klassen)	5-zügig (20 Klassen) neu	4-zügig (16 Klassen)	4-zügig (16 Klassen) neu	3-zügig (12 Klassen)	3-zügig (12 Klassen) neu	2-zügig (8 Klassen)	2-zügig (8 Klassen) neu	8 Rand- Nr. s.u.	Kurz-Bemerkungen
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet												
<b>Clusterbereich / Lernhaus 3</b>												
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0	1	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		z.B. geb. Ganztag, Tagesheim, Mittagsbetreuung
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		z.B. geb. Ganztag, Tagesheim, Mittagsbetreuung
Teamraum	35	35	35	35	35	35	35	35	0	0		mit Kleinteeküche
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	80	75	80	75	80	75	80	75	0	0		beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, - Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	0	0		
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	0	0		
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	15	0	0	2	
Toiletteinheit											3	
Garderobe												
<b>Clusterbereich / Lernhaus 4</b>												
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0	1	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		z.B. geb. Ganztag, Tagesheim, Mittagsbetreuung
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	64	64	0	0		z.B. geb. Ganztag, Tagesheim, Mittagsbetreuung
Teamraum	35	35	35	35	35	35	35	35	0	0		mit Kleinteeküche
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	80	75	80	75	80	75	80	75	0	0		beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	0	0		
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	0	0		
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	15	0	0	2	
Toiletteinheit mit Beh-WC u. Dusche u. Wickelmöglichkeit												
Garderobe											3	

# Anlage H 2 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Grundschule 2-6-zügige Versionen	Flächenangaben in m²								Rand-Nr. s.u.		Kurz-Bemerkungen
	6-zügig (24 Klassen)	6-zügig (24 Klassen) neu	5-zügig (20 Klassen)	5-zügig (20 Klassen) neu	4-zügig (16 Klassen)	4-zügig (16 Klassen) neu	3-zügig (12 Klassen)	3-zügig (12 Klassen) neu	2-zügig (8 Klassen)	2-zügig (8 Klassen) neu	
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet											
<b>Clusterbereich / Lernhaus 5</b>											1
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	z.B. geb. Ganztäg. Tagesheim, Mittagsbetreuung
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	z.B. geb. Ganztäg. Tagesheim, Mittagsbetreuung
Teamraum	35	35	35	35	35	35	0	0	0	0	beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	80	75	80	75	75	75	0	0	0	0	
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	0	0	0	0	
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	0	0	0	0	
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	0	0	0	0	
Toiletteineinheit											2
Garderobe											3
<b>Clusterbereich / Lernhaus 6</b>											1
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Klassenraum	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	z.B. geb. Ganztäg. Tagesheim, Mittagsbetreuung
Raum für ganztägige Betreuung	64	64	64	64	64	64	0	0	0	0	z.B. geb. Ganztäg. Tagesheim, Mittagsbetreuung
Teamraum	35	35	35	35	35	35	0	0	0	0	beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	80	75	80	75	75	75	0	0	0	0	
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	0	0	0	0	
Gruppenraum-Inklusion	24	24	24	24	24	24	0	0	0	0	
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	0	0	0	0	
Toiletteineinheit mit Beh-WC u. Dusche u. Wickelmöglichkeit											2
Garderobe											3

# Anlage H 2 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Grundschule												
2-6-zügige Versionen												
gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich												
Flächenangaben in m²												
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	6-zügig (24 Klassen)	6-zügig (24 Klassen) neu	5-zügig (20 Klassen)	5-zügig (20 Klassen) neu	4-zügig (16 Klassen)	4-zügig (16 Klassen) neu	3-zügig (12 Klassen)	3-zügig (12 Klassen) neu	2-zügig (8 Klassen)	2-zügig (8 Klassen) neu	Rand-Nr. s.u.	Kurz-Bemerkungen
<b>Verwaltung</b>											4	
Schulleitung	25	23	25	23	25	23	25	23	25	23		
Stellv. Schulleitung 1	17	12	17	12	17	12	17	12	17	12		
Stellv. Schulleitung 2	17	12	17	12	0	0	0	0	0	0		
Sekretariat	30	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
weiterer Verwaltungsraum	20	20	20	20	0	0	0	0	0	0		
Büro ganztägige Betreuung	25	23	25	23	25	23	25	23	25	23		
Büro ganztägige Betreuung	17	12	17	12	17	12	12	0	0	0		
Schulsozialarbeit	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15		
1.Hilfe-Raum	20	13	20	13	20	13	20	13	20	13	5	
<b>Fachlehrsäle:</b>												
WTG-Raum 1	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66		6
WTG-Nebenraum 1	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33		
WTG-Raum 2	66	66	66	66	66	66	66	0	0	0		
WTG-Nebenraum 2	33	33	33	33	33	33	33	0	0	0		
WTG-Raum 3 (plus EDV bei 3-6zünftig)	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66		wird auch f.EDV-Unterricht genutzt
WTG-Nebenraum 3	33	22	33	22	33	22	33	22	33	22		
EDV-Raum	60	0	60	0	60	0	60	0	60	0		siehe WTG-Raum 3, bei 2-Zügigkeit siehe bei Bibliothek
Musik-Lehrsaal	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	0	7
<b>Zentraler Bereich</b>												
Pausenhalle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zentraler Personalbereich – Gesamt	60	60	55	55	45	45	35	35	35	35		Mitarbeitertreffpunkt mit Teeküche
Bibliothek (plus EDV bei 2-zünftig)	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20		Doppelnutzung mit EDV bei 2-Zügigkeit
Mehrzweckraum	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90		8
Speisesaal (Essensteilnehmer/innen (ET): pro Klasse 23 Sch. x Anzahl Klassen x 90 % x 1,4 m²/ET : 2 Schichten) in Festbauten u. dauerhaften Pavillonanlagen; Einrichtungen in kurzzeitigen Interimsanlagen ebenfalls 1,4 m²/ET in 2 Schichten, aber bei 50 % Versorgungsgrad	373	348	311	290	248	232	186	174	124	116		9
Hinweis: Flächenwert wurde von zuvor 1,5 m²/ ET auf 1,4 m²/ET reduziert.												

Standardraumprogramm – Grundschule											gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich													
2-6-zügige Versionen											Flächenangaben in m²													
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet											6-zügig (24 Klassen)	6-zügig (24 Klassen) neu	5-zügig (20 Klassen)	5-zügig (20 Klassen) neu	4-zügig (16 Klassen)	4-zügig (16 Klassen) neu	3-zügig (12 Klassen)	3-zügig (12 Klassen) neu	2-zügig (8 Klassen)	2-zügig (8 Klassen) neu	8-Rand-Nr. s.u.	Kurz-Bemerkungen		
Küche (genauer Größenbedarf erfolgt durch Küchenplaner, bzw. BR-H7; gem. annäherungsweise folgender Berechnungsgrundlage: ET x 0,2 qm – incl. Lagerräume)																						10	genaue Berechnung der Größe durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit	
Getränke- u. Speiseausgabe im Speiseraum											0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		kein eigener Pausenverkauf; mobile Speiseausgaben im Speiseraum	
Lagerräume (gem. Berechnung Küchenplaner)																						11	genaue Berechnung der Größe durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit	
Büro Küche											10	10	10	10	10	10	8	8	8	8				
Sozialraum Küchenpersonal											15	15	15	15	13	13	10	10	10	10				
geschlechtergetrennte Umkleide mit Personal-WC und 1 gemeinsame Duschmöglichkeit (z.B. Vorraum zur Umkleide)											15	13	15	13	13	13	10	10	8	8		12	genaue Berechnung der Größe und Raumkonfiguration durch eingeschalteten Architekten	
Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal																						13		
Allgemeine Nutzungseinheiten																								
Abstell- und Lehrmittelräume – verteilt											125	105	112	100	107	95	102	90	95	85			Hälfte-Fläche aufteilen u. situieren zwischen den Clustern, auf jeweiliger Geschoss Ebene; Restfläche im UG	
Dienstzimmer Techn. Hausverwaltung (THV)											20	16	20	16	20	16	20	16	20	16			im EG neben Eingang	
Werkstätte THV											20	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
Stuhllager											54	40	54	40	47	40	40	40	25	25		14	neben Speisesaal	
Raum für Reinigungspersonal											13	13	13	13	13	13	13	13	13	13				
Putzraum 1 EG																						15	gem. Angabe Vergabestelle	
Putzraum 2 1.OG																								
Putzraum 3 2.OG																								
Putzraum 4 3.OG																								
Sonstige Räume gem. Raumprogramm ROB																								
Gruppenräume (zusätzlich gem. RProg. ROB)											0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			zum Teil den Clustern zugeteilt	
Mittagsbetreuungsräume, 58 qm je Gruppe											0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			Anzahl bestimmt sich nach vorhandenen Gruppen, zugeteilt den o.a. Clustern	

Seite 6 von 9

## Anlage H 2 zum Beschluss

20.01.2016

### Standardraumprogramm – Grundschule 2-6-zügige Versionen

Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Flächenangaben in m²

6-zügig (24 Klassen)	6-zügig (24 Klassen) neu	5-zügig (20 Klassen)	5-zügig (20 Klassen) neu	4-zügig (16 Klassen)	4-zügig (16 Klassen) neu	3-zügig (12 Klassen)	3-zügig (12 Klassen) neu	2-zügig (8 Klassen)	2-zügig (8 Klassen) neu	Rand- Nr. s.u.	Kurz-Bemerkungen
4875	4668	4223	4038	3535	3374	2760	2620	1938	1860		
	207		185		161		140		78		
	4,25		4,38		4,55		5,07		4,02		
<b>Gesamtsumme Programmflächen</b>											
<b>Reduzierung um qm</b>											
<b>prozentuale Reduzierung</b>											

### Allgemeine Hinweise:

Die förderfähigen Flächen bestimmen sich a) vom Umfang der nach „FAG plus 15“ genehmigungsfähigen Ganztagesklassen/-Zügen und der Größe der Küche/Spisesaal im Zuge des Ganztagesausbaues, b) von der Anzahl der Mittagsbetriebsräume, für welche die ROB im Grundsatz je tatsächlich vorhandener, bzw. genehmigter Gruppe je Raum 58 m² als förderfähig ansieht, c) dem Vorhandensein von Tagesheimräumen und deren Anzahl. Für die schulische Ganztagesbetreuung werden von der ROB abhängig zur Klassenzahl der gesamten Schule bis zu 22 Klassen pauschale 265 m² festgelegt (für jede weitere Klasse kommen 3 m² hinzu). Seit dem 01.12.2015 werden seitens der Regierung von Oberbayern zusätzlich zum bestehenden Raumprogramm die förderfähigen Höchstflächen pauschal um 25 m² Nutzfläche für jede vorhandene Klasse (1. - 10. Jahrgangsstufe aller allgemeinbildenden Schulen) angehoben und in den schulaufsichtlichen Genehmigungen berücksichtigt. Diese zusätzliche Förderung soll zeitgemäßen Unterricht ermöglichen und ist nicht an eine Vergrößerung der Klassenzimmer gekoppelt, sondern kann auch für andere Bereiche, wie z.B. die zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereiche oder die Räume für ganztägige Betreuung und Differenzierungsräume oder für größere Unterrichtsräume verwendet werden. Für den Fall der Errichtung von Tagesheimgruppen erfolgt pro Tagesheim-Gruppe eine Förderung von 64 m². Bei einer 6-zügigen GS wären bei z.B. 8 Gruppen Tagesheim 8 Räume mit jeweils 64 m² förderfähig. Die Flächen für die Küche und die dazugehörigen Lagerräume sind hier nicht aufgeführt, da deren tatsächliche Größe vom Küchenplaner zu erarbeiten ist. Auch die Flächen für die Dienstwohnung sind in die Gesamtsumme nicht eingerechnet (diese sind auch nicht förderfähig), diese werden in der Bemerkungsspalte mit 90 m² angegeben. Außengeräte (für Schneeräumfahrzeug, Materialen, Sand usw.) sowie Müllräume usw. sind nicht förderfähig.

Der „Zentrale multifunktionale Mehrzweckbereich“ als Mittelpunkt des Lernhauses und der Teamraum im Cluster speisen sich durch Flächen der förderfähigen Pausenhalle, der Gruppenräume und des Lehrer- u. Bibliotheksbereiches des ROB-Raumprogrammes, sowie anteilmäßig EDV-Arbeitsflächen und optional der o.g. pauschalen Zusatzförderung von 25 m² für jede vorhandene Klasse.

Die Anzahl der Züge ergibt sich aufgrund des prognostischen Bedarfs sowie künftig den an die Gesellschaftsstruktur und den Bedürfnissen angepassten Bedarfen im Bereich der Beschulung von Übergangsklassen und z.B. minderjährigen Flüchtlingen. Aus diesem Grund kann es je nach Bedarfssituation an den Schulen einen Zug mehr geben. Soweit die Bildung von zusätzlichen Klassen infolge von Übergangsschülern/innen erforderlich wird, werden diese Klassen Bestandteil des schulischen Bedarfs, mit den entsprechenden Folgen für das Gesamtprogramm. Für einen sich aus der schulaufsichtlichen Genehmigung ergebenden Flächenmehrbedarf können staatliche Zuwendungen nach Art. 10 FAG im Rahmen der FA-ZR beansprucht werden.

Jedes Lernhauscluster ist mit zwei zusätzlichen Gruppenräumen ausgestattet, um den Anforderungen der Inklusion nachzukommen.

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

Ziel ist, dass die Schule in die Lage versetzt wird, allen Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Ganztagesangebot unterbreiten zu können. Dieses Ziel kann erreicht werden durch a) Ganztageszüge, b) Errichtung von Tagesheimgruppen, c) Mittagsbetriebsgruppen etc. Die Zuordnung von zwei „Räumen für die ganztägige Betreuung“ zu je 64 m² zu jedem Cluster sichert einen Schlüssel von 1,5 Räumen für jede Klasse. Aufgrund entsprechenden Stadtratsbeschlusses können auch weiterhin Tagesheimgruppen vorgesehen werden.

Für den Spisesaal wurden für dauerhafte Festeinrichtungen 1,4 m²/Essensteilnehmer (Klassenschlüssel: 23 SchülerInnen/Klasse) festgesetzt bei einem Versorgungsgrad von 90 %. In Interimsbauten, welche nur für einige Jahre stehen, reduziert sich der Versorgungsgrad auf 50 %, bei gleichbleibenden Schichten und 1,4 m²/EI.

## Anlage H 2 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Grundschule		Flächenangaben in m²							Rand- Nr. s.u.		Kurz-Bemerkungen
2-6-zügige Versionen		6-zügig (24 Klassen)	6-zügig (24 Klassen)	5-zügig (20 Klassen)	5-zügig (20 Klassen)	4-zügig (16 Klassen)	4-zügig (16 Klassen)	3-zügig (12 Klassen)	3-zügig (12 Klassen)	2-zügig (8 Klassen)	
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet			neu	neu	neu	neu	neu	neu	neu	neu	
<b>Abweichende Festlegung bei Interimsbauten (Schulpavillonanlagen):</b>		Alle im Raumprogramm angegebenen Soll-qm-Angaben sind Zielgrößen; Ziel bei Interimsanlagen ist jedoch ein schnell und flexibel auch in anderen Bereichen, insb. in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard; daher werden sämtliche Räume (Klassenzimmer, Fachräume, Räume für ganztägige Betreuung usw.) mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62-70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.									
<b>Zusätzliche Randbemerkungen:</b>		<p>zu 1 Verbindungstür mit Glasausschnitt zwischen allen Klassenzimmern u. Raum für ganztägige Betreuung; zwischen 2 Klassenzimmern ist der Raum für ganztägige Betreuung angeordnet; Sichtbeziehungen zwischen allen diesen Räumen zum Flur bzw. zum zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereich.</p> <p>zu 2 Die Toiletteinheit soll folgende Ausstattung erhalten: Damen: 1 WC/1 Waschbecken, Herren: 1 WC/1 Waschbecken, SchülerInnen: 4 WC s/2 Waschbecken, Schüler: 2 WC s/4 Urinale/2 Waschbecken; in jedem 2. Cluster gibt es eine normgerechte barrierefreie WC-Einheit mit Dusche u. Wickelmöglichkeit.</p> <p>zu 3 Garderobe: der zentrale multifunktionale Mehrzweckbereich und die angrenzenden Flurzone dienen als Unterrichts- u. Aufenthaltsbereiche. Für Garderoben sind daher, wenn das Brandschutzkonzept dies als notwendig ansieht, eigene Räume vorzusehen (2 Klassen können sich einen Raum teilen, 5m Hakenflächen je Klasse, mit Garderobenbank, Haken u. Ablage).</p> <p>zu 4 Der Verwaltungsbereich muss leicht auffindbar sein, Ziel EG.</p> <p>zu 5 Der 1. Hilfe-/Schulartzraum ist in der Nähe der Verwaltung zu situieren; enthält Waschbecken mit KVV-Anschluss; Liege, absperbaren Schrank u. Schreibtisch.</p> <p>zu 6 Ein WTG-Raum ist als Nassraum für keramische Arbeiten einzuplanen. Ab einer 3-Zügigkeit sind die WTG-Räume in Werkräume bzw. Räume für Textiles Gestalten einrichtungsmäßig zu trennen.</p> <p>zu 7 Der Musikraum soll in der Nähe der Versammlungsstätte (Speiseraum u. Mehrzweckraum) liegen.</p> <p>zu 8 Der Mehrzweckraum dient auch als Pausenraum und soll neben dem Speisesaal liegen und bei Bedarf (z.B. Veranstaltungen) durch bewegliche Wände in diesen integrierbar sein. Ansonsten Klassenzimmerausstattung.</p> <p>zu 9 Der Speiseraum ist so zu gestalten, dass er für Veranstaltungen verwendbar ist. Er ist zusammen mit dem Mehrzweckraum als Versammlungsstätte vorzusehen. Eine mobile Bühne (i.d.R. 4 x 6 m) mit entsprechenden lichttechnischen u. elektroakustischen Anlagen ist einzuplanen. Zudem ist der Raum mit mobilen Elementen abtrennbar zu gestalten; planerisch ist vorzusehen, diesen Raum ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang u. Rettungsweg). Ein fest installierter Beamer mit ausreichend Projektionsfläche ist vorzusehen. <b>Externe Nutzung dieser Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in diesen Räumen für eine schulische/bürgerchaftlich/kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist als Versammlungsstätte zusätzlich auch die Sporthalle auszuweisen. Zusätzlich insofern, weil in der Mensa bei einer anwesenden Essensteilnehmerzahl über 199 Personen automatisch eine Vstätt für diesen Raum relevant wird.</b></p> <p>zu 10 Die Küche versorgt alle Nützeinheiten auf dem Gelände. Kommen neben dem Raumprogramm dieser GS auch noch weitere Nützeinheiten hinzu (z.B. HfK), ist eine Campuslösung mit einer zentralen Küche anzustreben. Versorgung gem. Stadtratsbeschluss vom 23.11.2011 gem. Verpflegungssystem Cook &amp; Chill. Anlieferung über separaten Zugang von außen.</p> <p>zu 11 Die genaue Größe der Küchen-Lagerräume bestimmt sich nach den Vorgaben des Küchenplaners unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.</p> <p>zu 12 In der Umkleide sind entsprechend Flächen für Doppelspinde vorzusehen. Die endgültige Größe des Raumes bestimmt sich nach der endgültigen Größe der Küche und den Flächegegebenheiten.</p> <p>zu 13 Nachdem der Speisesaal/Aula im Regelfall im EG anzusiedeln ist, soll dort ein zentraler Sanitärbereich gem. VStättV angeordnet werden sowie ein Behinderten-WC (ein Teil der Sanitäreinrichtung ist auf die Größe von GS-SchülerInnen/Schülern abzustellen).</p> <p>zu 14 Das Stuhllager ist neben dem Speisesaal zu situieren und soll Stühle, Tische u. Bühnenelemente aufnehmen.</p> <p>zu 15 Die Putzgeräteräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen. Sämtliche Räume sind mit Bodenablauf zu versehen.</p>									

## Anlage H 2 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Grundschule 2-6-zügige Versionen												
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich											
	Flächenangaben in m²											
	6-zügig (24 Klassen)	6-zügig (24 Klassen) neu	5-zügig (20 Klassen)	5-zügig (20 Klassen) neu	4-zügig (16 Klassen)	4-zügig (16 Klassen) neu	3-zügig (12 Klassen)	3-zügig (12 Klassen) neu	2-zügig (8 Klassen)	2-zügig (8 Klassen) neu	Rand-Nr. s.u.	Kurz-Bemerkungen
	zu 16	Abstellraum für Müllcontainer, Restmülltonnen, Papiertonne und Speiserestetonne (Speiserestetonne nur bei Bedarf kühlbar – Kühlung ist kein Standard). Situierung so, dass er von der Küche auf kurzem Wege erreichbar ist und auch innerhalb des von den AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegt. Die Geruchsentwicklung ist bei der Situierung zu beachten.										
	zu 17	Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,00x6,00x2,50m mit einem mind. 2,20 m breiten und 2,40 m hohen Zugang. Stromanschluss. 1xFenster. <b>Beinhaltet nun auch den Außengeräteraum; vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).</b>										
	zu 18 Raum für Außenspieleräte darf nur von außen erschlossen sein; er kann auch als Geräteraum im Schulhof ausgeführt werden.											
	zu 19 Dienstwohnung mit 2 Kinderzimmern, einem Abstellraum außerhalb der Whg. (UG), eigener Eingang, sinnvoll im EG situiert. Garagenabstellplatz vorsehen. Situierung möglichst nicht in der Nähe der Sporthalle und des Zugangs für die außerschulische Nutzung.											

# Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Standardraumprogramm – Mittelschule		Flächenangaben in m²								Rand-Nr.	Kurz-Bemerkungen
2-5-zügige Versionen		5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen – neu)	4-zügig (24 Klassen – Klassen)	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen – neu)			
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet											
Allgemeine Unterrichtsräume									1		
Clusterbereich / Lernhaus 1											
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	110	100	110	100	110	100	110	100	100	beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
	Toiletteinheit										2
	Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	15	15	
	Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	24	
	Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	24	
	Garderobe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 im Klassenraum
	Clusterbereich / Lernhaus 2										1
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Klassenraum (Entfall im 2. Cluster)	60	0	60	0	60	0	60	0	0	Aufgrund der Verbundzugehörigkeit muss im Einzelfall die Anzahl der Klassenzimmer geprüft werden und ggf. eine Abweichung vom Rprogr erfolgen. Im Schulbauprogramm ist diese Abweichung dem Stadtrat vorzulegen.
	Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	60	60	
	Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	110	90	110	90	110	90	110	90	90	beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
	Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	15	15	
	Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	24	
	Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	24	24	
	Toiletteinheit mit Beh-WC u. Dusche										2
	Garderobe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 im Klassenraum

# Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Internatsbauten sind Abweichungen möglich

<b>Standardraumprogramm – Mittelschule 2-5-zügige Versionen</b>		Flächenangaben in m²							Rand-Nr.	Kurz-Bemerkungen
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen neu)	4-zügig (24 Klassen – Klassen)	4-zügig (22 Klassen – neu)	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen neu)		
<b>Clusterbereich / Lernhaus 3</b>									1	
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	0		
Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	0		
Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	0		
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	110	100	110	110	100	110	100	0		beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Toiletteinheit									2	
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	0		
Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	0		
Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	0		
Garderobe	0	0	0	0	0	0	0	0	3	im Klassenraum
<b>Clusterbereich / Lernhaus 4</b>									1	
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum	60	60	60	60	60	60	60	0		
Klassenraum (Entfall im 4. Cluster)	60	0	60	60	0	0	0	0		Aufgrund der Verbundzugehörigkeit muss im Einzelfall die Anzahl der Klassenzimmer geprüft werden und ggf. eine Abweichung vom Rprog erfolgen. Im Schulbauprogramm ist diese Abweichung dem Stadtrat vorzulegen.
Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	0		
Raum für ganztägige Betreuung	60	60	60	60	60	60	60	0		
Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	0		
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	110	90	110	110	90	90	90	0		beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	0		
Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	0		
Gruppenraum Inklusion	24	24	24	24	24	24	24	0		
Toiletteinheit mit Beh-WC u. Dusche									2	
Garderobe	0	0	0	0	0	0	0	0	3	im Klassenraum

# Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

<b>Standardraumprogramm – Mittelschule</b>		<b>Flächenangaben in m²</b>							<b>Rand-Nr. s.u.</b>	<b>Kurz-Bemerkungen</b>
<b>2-5-zügige Versionen</b>	<b>Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet</b>	<b>5-zügig (30 Klassen)</b>	<b>5-zügig (28 Klassen – neu)</b>	<b>4-zügig (24 Klassen – Klassen)</b>	<b>4-zügig (22 Klassen – neu)</b>	<b>3-zügig (18 Klassen)</b>	<b>3-zügig (17 Klassen – neu)</b>	<b>2-zügig (12 Klassen)</b>	<b>2-zügig (11 Klassen – neu)</b>	
<b>Clusterbereich / Lernhaus 5</b>										
	Klassenraum	60		60	0	0	0	0	0	1
	Klassenraum	60		60	0	0	0	0	0	
	Klassenraum	60		60	0	0	0	0	0	
	Klassenraum	60		60	0	0	0	0	0	
	Klassenraum	60		60	0	0	0	0	0	
	Klassenraum	60		60	0	0	0	0	0	
	Raum für ganztägige Betreuung	60		60	0	0	0	0	0	
	Raum für ganztägige Betreuung	60		60	0	0	0	0	0	
	Teamraum	50		50	0	0	0	0	0	
	Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich	110		100	0	0	0	0	0	beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenräumenflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
<b>Toiletteinheit</b>										2
	Abstellraum	15		15	0	0	0	0	0	
	Gruppenraum Inklusion	24		24	0	0	0	0	0	
	Gruppenraum Inklusion	24		24	0	0	0	0	0	
	Garderobe	0		0	0	0	0	0	0	3 im Klassenraum
<b>Verwaltung</b>										4
	Schulleitung	30		25	30	25	30	25	30	25
	Stellv. Schulleitung 1	20		17	20	17	20	17	20	17
	Stellv. Schulleitung 2	15		15	0	0	0	0	0	0
	Sekretariat	30		30	25	25	25	25	25	25
	weiterer Verwaltungsraum	20		15	20	15	0	0	0	0
	weiterer Verwaltungsraum	20		15	0	0	0	0	0	0
	Schulsozialarbeit	20		15	20	15	20	15	20	15
	Jade	20		15	20	15	20	15	20	15
	Elternsprechzimmer	10		10	10	10	10	10	10	10
	Elternsprechzimmer	10		10	10	10	0	0	0	0
	1. Hilfe-Raum	20		13	20	13	20	13	20	13
										5

# Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Standardraumprogramm – Mittelschule 2-5-zügige Versionen	Flächenangaben in m²							Rand-Nr. s.u.	Kurz-Bemerkungen
	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen – neu)	4-zügig (24 Klassen – neu)	4-zügig (22 Klassen – neu)	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen – neu)	
<b>Fachlehrsäle</b>									
PCB-Fachlehrsäle 1	75	75	75	75	75	75	75	75	PCB: Physik, Chemie, Biologie
PCB-Fachlehrsäle 2	75	75	75	75	75	75	75	75	
Physik-Nebenraum	33	33	33	33	33	33	33	33	
Chemie-/Biologie-Nebenraum (mit Säure- und Chemikalienschrank)	33	33	33	33	33	33	33	33	
Säureräum	0	0	0	0	0	0	0	0	integriert in Nebenraum
Kunst Fachlehrsäle	75	75	75	75	75	75	75	75	
Kunst-Nebenraum	33	33	33	33	33	33	33	33	
WTG-Raum 1	75	75	75	75	75	75	75	75	6
WTG-Nebenraum 1	33	33	33	33	33	33	33	33	
WTG-Raum 2	75	75	75	75	75	75	75	75	
WTG-Raum 3	75	75	75	75	75	75	75	75	
WTG-Nebenraum 3	33	33	33	33	33	33	33	33	
EDV-Raum 1	60	60	60	60	60	60	60	60	
EDV-Raum 2	60	60	60	60	60	60	60	60	
EDV-Raum 3	60	60	60	60	60	60	60	60	
EDV-Nebenraum	20	20	20	20	20	20	20	20	
Textiles Gestalten	0	0	0	0	0	0	0	0	
Textiles Gestalten-Nebenraum	0	0	0	0	0	0	0	0	
Musik-Lehrsäle	75	75	75	75	75	75	75	75	7
Lager- und Maschinenraum für den musischen Bereich	42	42	42	42	42	42	42	42	
Schullehrküche	130	130	130	130	130	130	130	130	
<b>Zentraler Bereich</b>									
Pausenhalle	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Zentraler Personalbereich	60	60	60	60	60	60	60	60	Personaltreffpunkt, weitere Räume s. bei den Clustern
Bibliothek	60	60	60	60	60	60	60	60	
Mehrzweckraum	90	90	90	90	90	90	90	90	8 nutzbar auch als Pausenhalle; sitzbar neben Speisesaal

# Antage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Standardraumprogramm – Mittelschule 2-5-zügige Versionen	Flächenangaben in m²						Rand-Nr. s.u.	Kurz-Bemerkungen
	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen – neu)	4-zügig (24 Klassen – Klassen)	4-zügig (22 Klassen – neu)	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen – neu)
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	270	224	216	176	162	136	108	88
Speisesaal (Essensteilnehmer/innen (ET): pro Klasse 20 Sch. x Anzahl Klassen x 80 % x 1,5 qm/ET : 3 Schichten) in Festbauten u. dauerhaften Pavillonanlagen; Einrichtungen in kurzzeitigen Interimsanlagen ebenfalls 1,5 qm/ET in 3 Schichten aber bei 50 % Versorgungsgrad; Reduzierung Gesamtklassenanzahl in den jeweiligen Zügen auf 28, 22, 17 bzw. 11 Hinweis: Versorgungsgrad wurde von zuvor 90 % auf 80 % bei Festbauten und dauerhaften Pavillonanlagen reduziert								9 neben Mehrzweckraum und zuschaltbar für Veranstaltungen; Versammlungsstätte, max. Bestuhlungsvariante entsprechend Raumgröße; transp. Bühne (4mx6m), Bühnenbeleuchtung, Mikrofonanlage; für externe Nutzer Beschränkung auf 300 Besucher; sollte eine Mindestgröße von 300 Personen (schulische/ bürgerschaftliche/kulturelle Nutzung) hier nicht untergebracht werden können, wird zusätzlich die Sporthalle als Vstätt ausgelegt

# Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Mittelschule 2-5-zügige Versionen									
gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich									
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	Flächenangaben in m²								
	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen – neu)	4-zügig (24 Klassen – neu)	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen – neu)	Rand-Nr.	Kurz-Bemerkungen
Küche (genauer Größenbedarf erfolgt durch Küchenplaner, bzw. BR-H7; gem. annäherungsweise folgender Berechnungsgrundlage: ET x 0,2 qm – incl. Pausenverkauf und Lagerräume)	0	0	0	0	0	0	0	10	genaue Berechnung der Größe durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit
Getränke- u. Speiseausgabe (Pausenverkauf)									Integriert in Küche; für Mittagsverpflegung mobile Speiseausgaben in Speiseraum
Lagerräume (gem. Berechnung Küchenplaner)								11	ggf. Abtrennung von Küche; genaue Berechnung der Größe durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit
Büro Küche	10	10	10	10	10	10	8		
Sozialraum Küchenpersonal	15	15	15	15	13	13	10		
geschlechtergetrennte Umkleide mit Personal-WC und 1 gemeinsame Duschmöglichkeit (z.B. Vorraum zur Umkleide)	15	13	15	13	13	13	10	12	genaue Berechnung der Größe und Raumkonfiguration durch eingeschalteten Architekten
Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal								13	
<b>Allgemeine Nutzungseinheiten</b>									
Lehrmittellräume	125	60	112	60	112	60	102	55	Fläche aufteilen u. situieren zwischen den Clustern, auf jeweiliger Geschossebene
Abstellräume im UG	0	45	0	45	0	45	0	40	Lehrmittellräume sind aufgeteilt auch im UG
Dienstzimmer Techn. Hausverwaltung (THV)	20	16	20	16	20	16	20	16	
Werkstätte THV	20	20	20	20	20	20	20	20	
Stuhlager	54	40	54	40	47	40	40	35	haben Speisesaal
Raum für Reinigungspersonal	13	13	13	13	13	13	13	13	
Putzraum 1 EG								15	gem. Angabe Vergabestelle
Putzraum 2 1.OG									
Putzraum 3 2.OG									
Putzraum 4 3.OG									
<b>Sonstige Räume gem. Raumprogramm ROB</b>									
Gruppenräume (zusätzlich gem. RProg ROB)	0	0	0	0	0	0	0	0	zum Teil den Clustern zugeteilt
<b>Technikräume nach Angabe BR-H</b>									
Heizung									
Lüftung									
Aufzug-Maschinenraum									
Serverräume									
Hebeanlage									
weitere Technikräume									

Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Standardraumprogramm – Mittelschule 2-5-zügige Versionen									
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet									
Flächenangaben in m²									
	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen – neu)	4-zügig (24 Klassen – Klassen)	4-zügig (22 Klassen – neu)	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen – neu)	Rand-Nr. - S.u.
Weitere Nutzungseinheiten									
Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen									16
Raum für Schneeräumer/Außengeräte-THV	25	30	25	30	25	30	25	30	17
Raum für Außengeräte-THV	10	0	10	0	10	0	10	0	nun im Raum für Schneeräumer
Sportaußengeräte s. bei Sport									
Freiflächenbereiche (ohne Sport)									
Pausenhof									Größe: bis 18 Klassen 4 qm/Sch., ab 19 Klassen 3 qm/Sch. (i.D. 25 Sch./Kl.)
Schulgarten									zusätzlich 100 qm mit Wasseranschluss
Fahrradabstellplätze									gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung
Kfz-Abstellplätze									gem. städt. Stellplatzsatzung, Wechsellnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport
Dienstwohnung THV									18
Wohnzimmer									gem. Sozialwohnungsbaubestimmungen: 90 qm Größe
Schlafzimmer									
Kinderzimmer 1									
Kinderzimmer 2									
Bad / WC									
Küche									
Abstellraum									
Gesamtsumme Programmflächen	5579	5256	4674	4385	3861	3680	2882	2719	
Reduzierung um qm		323		289		181		163	
prozentuale Reduzierung um		5,79		6,18		4,69		5,66	

Allgemeine Hinweise:

Die Größe der Klassenzimmer wird wegen der im Regelfall unter 25 SchülerInnen liegenden Klassenstärke auf 60 m² festgesetzt. Für die schulische Ganztagesbetreuung werden von der ROB abhängig zur Klassenzahl der gesamten Schule bis zu 22 Klassen pauschale 265 m² festgelegt (für jede weitere Klasse kommen 3 m² hinzu). Seit dem 01.12.2015 werden seitens der Regierung von Oberbayern zusätzlich zum bestehenden Raumprogramm die förderfähigen Höchstflächen pauschal um 25 m² Nutzfläche für jede vorhandene Klasse (1. - 10. Jahrgangsstufe aller allgemeinbildenden Schulen) angehoben und in den schulaufsichtlichen Genehmigungen berücksichtigt. Diese zusätzliche Förderung soll zeitgemäßen Unterricht ermöglichen und ist nicht an eine Vergrößerung der Klassenzimmer gekoppelt, sondern kann auch für andere Bereiche, wie z.B. die zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereiche oder die Räume für ganztägige Betreuung und Differenzierungsräume verwendet werden.

Die Flächen für die Küche und die dazugehörigen Lageräume sind hier nicht aufgeführt, da deren tatsächliche Größe vom Küchenplaner zu erarbeiten ist. Auch die Flächen für die Dienstwohnung sind in die Gesamtsumme nicht eingerechnet (diese sind auch nicht förderfähig), diese werden in der Bemerkungsspalte mit 90 m² angegeben. Außengeräte für Schneeräumfahrzeuge, Materialien, Sand usw.) sowie Müllräume usw. sind nicht förderfähig.

In jedem 2. Cluster (beginnend ab Clusterbereich 2) entfällt das jeweils 6. Klassenzimmer, so dass z.B. die 5-zügige MS künftig anstatt 30 Klassenzimmer 28 Klassenzimmer aufweist. U.a. dadurch ergeben sich technischerisch unterschiedliche Einsparungsprozente.

# Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

## Standardraumprogramm – Mittelschule 2-5-zügige Versionen

Änderungen gegenüber dem  
Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind  
bei den Flächenangaben zu den Raumtypen  
bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei  
den Hinweisen und Bemerkungen in fett  
gekennzeichnet.

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für  
Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Flächenangaben in m²						Rand-Nr.	Kurz-Bemerkungen
5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen – neu)	4-zügig (24 Klassen – neu)	3-zügig (18 Klassen – neu)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen – neu)	
Der „Zentrale multifunktionale Mehrzweckbereich“ als Mittelpunkt des Lernhausclusters und das Lehrerzimmer/der Teamraum im Cluster speisen sich durch Flächen der förderfähigen Pausenhalle und des Lehrer- u. Bibliotheksreiches des ROB-Raumprogrammes <b>sowie der o.g. pauschalen Zusatzförderung von 25 m² für jede vorhandene Klasse.</b>							
Die Anzahl der Züge ergibt sich aufgrund des prognostischen Bedarfs sowie künftig den an die Gesellschaftsstruktur und den Bedürfnissen angepassten Bedarfen im Bereich der Beschulung von Übergangsklassen und z.B. minderjährigen Flüchtlingen. Aus diesem Grund kann es je nach Bedarfssituation an den Schulen einen Zug mehr geben. Soweit die Bildung von zusätzlichen Klassen infolge von Übergangsschülern/innen erforderlich wird, werden diese Klassen Bestandteil des schulischen Bedarfs, mit den entsprechenden Folgen für das Gesamtprogramm. Für einen sich aus der schulaufsichtlichen Genehmigung ergebenden Flächenmehrbedarf können staatliche Zuwendungen nach Art. 10 FAG im Rahmen der FA-ZR beansprucht werden.							
Jedes Lernhauscluster ist mit zwei zusätzlichen Gruppenräumen ausgestattet, um den Anforderungen der Inklusion nachzukommen.							
Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt. Ziel ist, dass die Schule in die Lage versetzt wird, den Schüler/innen und Schülern ein umfassendes Ganztagesangebot unterbreiten zu können. Dieses Ziel kann z.B. erreicht werden durch offene u. gebundene Ganztagesklassen/-züge und andere Formen der Ganztages- und Nachmittagsbetreuungen. In den derzeitigen Versorgungsgrad sind dabei alle möglichen Formen der Betreuung einzurechnen. Die Zuordnung von zwei „Räumen für die ganztägige Betreuung“ zu je 60 m² zu jedem Cluster sichert einen Betreuungs-Schlüssel von 1,5 Räumen für jede Klasse.							
Für den Speisesaal wurden für dauerhafte Festeinrichtungen 1,5 m²/Esstischteilnehmer (Klassenschlüssel: 20 Schüler/innen/Klasse) festgesetzt bei einem rechnerischen Versorgungsgrad von <b>80 %</b> . In Interimsbauten, welche nur für einige Jahre stehen, reduziert sich der Versorgungsgrad auf 50 %, bei 3 gleichbleibenden Schichten und 1,5 m²/ET.							
Alle im Raumprogramm angegebenen Soll-qm-Angaben sind Zielgrößen; Ziel bei Interimsanlagen ist jedoch ein schnell und flexibel auch in anderen Bereichen, insb. in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard; daher werden sämtliche Räume (Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für ganztägige Betreuung, usw.) mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 60-70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.							
zu 1) Verbindungstür mit Glasausschnitt zwischen allen Klassenzimmern u. Raum für ganztägige Betreuung; zwischen 2 Klassenzimmern ist der Raum für ganztägige Betreuung angeordnet; Sichtbeziehungen zwischen allen diesen Räumen zum Flur bzw. zum zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereich.							
zu 2) Die Toiletteneinheit soll folgende Ausstattung erhalten: Damen: 1 WC/1 Waschbecken, Herren: 1 WC/1 Waschbecken, Schüler/innen: 4 WC s/2 Waschbecken, Schüler:							
zu 3) Garderobe: der zentrale multifunktionale Mehrzweckbereich und die angrenzenden Flurzonen dienen als Unterrichts- u. Aufenthaltsbereich: dort sind keine Garderoben unterzubringen. Für Garderoben sind keine eigenen Räume vorzusehen; Garderobehaken in den Unterrichtsräumen.							
zu 4) Der Verwaltungsbereich muss leicht auffindbar sein, Ziel EG.							
zu 5) Der 1. Hilfe-/Schulartzraum ist in der Nähe der Verwaltung zu situieren; enthält Waschbecken mit K/W-Anschluss; Liege, abschließbaren Schrank u. Schreibtisch.							
zu 6) Ein WTG-Raum ist als Nassraum für keramische Arbeiten einzuplanen. Die WTG-Räume sind einrichtungsmäßig in Werkräume bzw. Räume für Textiles Gestalten zu trennen.							
zu 7) Der Musikraum soll in der Nähe der Versammlungsstätte (Speiseraum u. Mehrzweckraum) liegen.							
zu 8) Der Mehrzweckraum dient auch als Pausenraum und soll neben dem Speisesaal liegen und bei Bedarf (z.B. Veranstaltungen) durch bewegliche Wände in diesen integrierbar sein. Ansonsten Ausstattung wie Klassenzimmer.							

## Abweichende Festlegung bei Interimsbauten (Schulpavillonanlagen):

## Zusätzliche Randbemerkungen:

Anlage H 3 zum Beschluss

20.01.2016

**Standardraumprogramm –  
Mittelschule  
2-5-zügige Versionen**

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	Flächenangaben in m²								Rand-Nr.	Kurz-Bemerkungen
	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig (28 Klassen neu)	4-zügig (24 Klassen – Klassen)	4-zügig (22 Klassen – neu)	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (17 Klassen – neu)	2-zügig (12 Klassen)	2-zügig (11 Klassen neu)		
	zu 9	Der Speiseraum ist so zu gestalten, dass er für Veranstaltungen verwendbar ist. Er ist zusammen mit dem Mehrzweckraum als Versammlungsstätte vorzusehen. Eine mobile Bühne (i.d.R. 4 x 6 m) mit entsprechenden lichttechnischen u. elektroakustischen Anlagen ist einzuplanen. Zudem ist der Raum mit mobilen Elementen abtrennbar zu gestalten; planerisch ist vorzusehen, diesen Raum ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang u. Rettungsweg). Ein fest installierter Beamer mit ausreichend Projektionsfläche ist vorzusehen. <b>Externe Nutzung dieser Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in diesen Räumen für eine schulische/bürgerschaftlich/kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist als Versammlungsstätte zusätzlich auch die Sporthalle auszuweisen. Zusätzlich insofern, weil in der Mensa bei einer anwesenden Essensteilnehmerzahl über 199 Personen automatisch eine VStätt für diesen Raum relevant wird.</b>								
	zu 10	Die Küche versorgt alle Nutzeinheiten auf dem Gelände. Kommen neben dem Raumprogramm dieser Schule auch noch weitere Nutzeinheiten hinzu (z.B. HfK), ist eine Campuslösung mit einer zentralen Küche anzustreben. Versorgung gem. Stadtratsbeschluss vom 23.11.2011 gem. Verpflegungssystem Cook & Chill. Anlieferung über separaten Zugang von außen.								
	zu 11	Die genaue Größe der Küchen-Lagerräume bestimmt sich nach den Vorgaben des Küchenplaners unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.								
	zu 12	In der Umkleide sind entsprechend Flächen für Doppelspinde vorzusehen. Die endgültige Größe des Raumes bestimmt sich nach der endgültigen Größe der Küche und den Flächengegebenheiten.								
	zu 13	Nachdem der Speisesaal/Aula im Regelfall im EG anzusiedeln ist, soll dort ein zentraler Sanitärbereich gem. VStättV angeordnet werden sowie ein Behinderten-WC.								
	zu 14	Das Stuhlager ist neben dem Speisesaal zu situieren und soll Stühle, Tische u. Bühnenelemente aufnehmen.								
	zu 15	Die Putzgeräteräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen. Sämtliche Räume sind mit Bodenablauf zu versehen.								
	zu 16	Abstellraum für Müllcontainer, Restmülltonnen, Papiertonne, Biotonne und Speiseresttonne (Speiseresttonne bei Bedarf kühlbar – Kühlung ist kein Standard). Situierung so, dass er von der Küche auf kurzem Wege erreichbar ist und auch innerhalb des von den AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegt. Die Geruchsentwicklung ist bei der Situierung zu beachten.								
	zu 17	Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5.00x5.00x2.50m mit einem mind. 2.20 m breiten und 2.40 m hohen Zugang. Stromanschluss. 1xFenster. <b>Beinhaltet nun auch den Außengeräteraum; vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).</b>								
	zu 18	Dienstwohnung mit 2 Kinderzimmern, einem Abstellraum außerhalb der Whg. (UG), eigener Eingang, sinnvoll im EG situiert. Garagenabstellplatz vorsehen. Situierung möglichst nicht in der Nähe der Sporthalle und des Zugangs für die außerschulische Nutzung.								

# Anlage H 4 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Realschule		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich											
3-6-zügige Versionen		Flächenangaben in m²											
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	Program- fläche 6- zügig (36 Klassen)	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen) neu	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	Rand- Nr.	Bemerkungen		
Allgemeine Unterrichtsräume													
Clusterbereich / Lernhaus 1													
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	1			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	120	110	120	110	110		Raum ist Reserve für mögliche Klassenmehrung beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben		
Ausweichraum	42	42	42	42	42	42	42	42	42				
Gruppenraum Inklusion	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
Lehrerzimmer/Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	50	50	2			
Toiletteinheit	15	15	15	15	15	15	15	15	15				
Abstellraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	keine eigenen Bereiche		
Garderoben													
Clusterbereich / Lernhaus 2													
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	1			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72				
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	120	110	120	110	110		Raum ist Reserve für mögliche Klassenmehrung beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben		
Ausweichraum	42	42	42	42	42	42	42	42	42				
Gruppenraum Inklusion	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
Lehrerzimmer	50	50	50	50	50	50	50	50	50				
Toiletteinheit mit Behinderten-WC u. Dusche, Wickelmöglichkeit										2			
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	15	15				
Garderoben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	keine eigenen Bereiche		

## Anlage H 4 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Realschule 3-6-zügige Versionen	gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich								Rand- Nr.	Bemerkungen
	Flächenangaben in m²	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu		
<b>Clusterbereich / Lernhaus 3</b>									1	
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	120	110	120	110		Raum ist Reserve für mögliche Klassenmehrung beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Ausweichraum	42	42	42	42	42	42	42	42		
Gruppenraum Inklusion	20	20	20	20	20	20	20	20		
Lehrerzimmer/Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	50		
Toiletteinheit	15	15	15	15	15	15	15	15	2	
Abstellraum	0	0	0	0	0	0	0	0		3 keine eigenen Bereiche
Garderoben										
<b>Clusterbereich / Lernhaus 4</b>									1	
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72		
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	120	110	120	110		Raum ist Reserve für mögliche Klassenmehrung beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Ausweichraum	42	42	42	42	42	42	42	42		
Gruppenraum Inklusion	20	20	20	20	20	20	20	20		
Lehrerzimmer/Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	50		
Toiletteinheit mit Behinderten-WC u. Dusche, Wickelmöglichkeit									2	
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	15		
Garderoben	0	0	0	0	0	0	0	0	3	keine eigenen Bereiche

# Anlage H 4 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Realschule 3-6-zügige Versionen		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich									
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet		Flächenangaben in m²								Rand- Nr.	Bemerkungen
Programmm- fläche 6- zügig (36 Klassen)	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (18 Klassen) neu				
<b>Clusterbereich / Lernhaus 5</b>									1		
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	0	0	0	0		Raum ist Reserve für mögliche Klassenmehrung, beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben	
Ausweichraum	42	42	42	42	0	0	0	0			
Gruppenraum Inklusion	20	20	20	20	0	0	0	0			
Lehrerzimmer/Teamraum	50	50	50	50	0	0	0	0			
Toiletteinheit	15	15	15	15	0	0	0	0	2		
Abstellraum	0	0	0	0	0	0	0	0		3 keine eigenen Bereiche	
Garderoben											
<b>Clusterbereich / Lernhaus 6</b>									1		
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0			
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	0	0	0	0		Raum ist Reserve für mögliche Klassenmehrung beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben	
Ausweichraum	42	42	42	42	0	0	0	0			
Gruppenraum Inklusion	20	20	20	20	0	0	0	0			
Lehrerzimmer	50	50	50	50	0	0	0	0			
Toiletteinheit mit Behinderten-WC u. Dusche, Wickelmöglichkeit									2		
Abstellraum	15	15	15	15	0	0	0	0			
Garderoben	0	0	0	0	0	0	0	0		3 keine eigenen Bereiche	

Anlage H 4 zum Beschluss

Referat für Bildung und Sport  
Zentrales Immobilienmanagement

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich										
Flächenangaben in m²										
Standardraumprogramm – Realschule 3-6-zügige Versionen	Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	Program- fläche 6- zügig (36 Klassen)	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	Rand- Nr.	Bemerkungen
Verwaltung										
Schulleitung		30	25	30	25	30	25	30	25	4
Stellv. Schulleitung 1		25	20	25	20	25	20	25	20	
Stellv. Schulleitung 2		20	15	20	15	0	0	0	0	
Schulverwaltungsraum		25	15	25	15	25	15	25	15	
Sekretariat		50	50	50	50	50	45	40	40	
Sekretariat-Nebenraum		20	15	20	15	20	15	20	15	
Verwaltung-Kopierraum		10	10	10	10	10	10	10	10	
Schulpsychologe		20	15	20	15	20	15	20	15	
Schulberatung		20	15	20	15	20	15	20	15	
Schulsozialarbeit		20	15	20	15	20	15	20	15	
Elternsprechzimmer 1		10	10	10	10	10	10	10	10	
Elternsprechzimmer 2		10	10	10	10	10	10	10	10	
Elternsprechzimmer 3		10	10	10	10	0	0	0	0	
Archivraum (Schnellzugriff)		20	15	20	15	20	15	10	10	
1.Hilfe-Raum		20	13	20	13	20	13	20	13	5
MINT-Bereich										
Physik-Fachlehrsaa 1		83	83	83	83	83	83	83	83	
Physik-Fachlehrsaa 2		83	83	83	83	83	83	83	83	bei 3-4-zügig: komb. mit Biologie
Komb. Physik-/Chemie-Fachlehrsaa		83	83	83	83	0	0	0	0	bei 5-zügig: komb. mit Chemie
Physik-/Chemie-Übungssaal		0	0	0	0	0	0	0	0	
Physik-/Chemie-Übungssaal		0	0	0	0	0	0	0	0	
Physik-Nebenraum		83	83	83	83	58	58	58	58	
Chemie-Fachlehrsaa 1		83	83	83	83	83	83	83	83	
Chemie-Fachlehrsaa 2		83	83	83	83	0	0	0	0	
Chemie-Fachlehrsaa 3		0	0	0	0	0	0	0	0	siehe bei Physik
Chemie-Nebenraum		63	58	63	58	55	50	55	50	
Säureraum		0	0	0	0	0	0	0	0	integriert im Chemie-Nebenraum
Biologie-Fachlehrsaa 1		83	83	83	83	83	83	83	83	bei 3-zügig: komb. m. Physik
Biologie-Fachlehrsaa 2		83	83	83	83	83	83	83	83	bei 4-zügig: komb. m. Physik
Biologie-Fachlehrsaa 3		83	83	0	0	0	0	0	0	
Biologie-Übungssaal		0	58	0	0	0	0	0	0	
Biologie-Nebenraum		58	58	58	58	50	50	50	50	
EDV-Lehrsaa 1		72	72	72	72	72	72	72	72	Ergänzend hierzu sind auch die Zentralen multifunktionalen Mittelzonenbereiche der EDV-Arbeiten durchführbar sind.
EDV-Lehrsaa 2		72	72	72	72	0	0	0	0	
EDV-Lehrsaa 3		0	0	0	0	0	0	0	0	
EDV-Lehrsaa 4		0	0	0	0	0	0	0	0	
EDV-Nebenraum 1		20	20	20	20	20	20	20	20	
EDV-Nebenraum 2		0	0	0	0	0	0	0	0	

# Anlage H 4 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Realschule		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich											Bemerkungen
3-6-zügige Versionen		Flächenangaben in m²											
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	Program- fläche 6- zügig (36 Klassen)	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen)	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (18 Klassen) neu	Rand- Nr.		
		5-zügig (30 Klassen)	4-zügig (24 Klassen)	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)		
<b>Kreativ-Bereich</b>													
Musik-Lehrsaal 1	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83		
Musik-Lehrsaal 2	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75		
Musik-Nebenraum	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40		
Werken-Fachlehrsaal 1/Textiles Gestalten	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75		
Werken-Fachlehrsaal 2	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75		
Werken-Fachlehrsaal 3	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75		
Werken-Maschinenraum	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50		
Werken-Nebenraum 1	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
Werken-Nebenraum 2	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
Textiles Gestalten-Fachlehrsaal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Textiles Gestalten-Nebenraum	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	neben Werkraum	
Kunst-Fachlehrsaal 1	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83		
Kunst-Fachlehrsaal 2	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75		
Kunst-Nebenraum	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
Moderne Medien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Fotolabor	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Schullehrküche-Gesamt	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	Gesamtfläche	
Schullehrküche-Lehrküche													
Schullehrküche-Vorratsraum													
Schullehrküche-Speiseraum													
Schullehrküche-Hausarbeitsraum													
<b>Zentraler Bereich</b>													
Pausenhalle/Aula (ein Grundstock bleibt erhalten; der andere Teil wird auf die Clusterbereiche als örtlicher Pausenbereich verteilt)	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	Situierung neben Mensa, gemeinsamer Bereich als Versammlungsstätte nutzbar	
Zentraler Lehrerbereich-Gesamt (ein separater Bereich z.B. für Konferenzen bleibt erhalten. die restlichen Flächen sind auf die Teamräume in den Clustern verteilt)	120	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
Zentraler Lehrerbereich-Tagung												Integriert im Zentralbereich	
Zentraler Lehrerbereich-Teeküche												Integriert im Zentralbereich	
Zentraler Lehrerbereich-Kopierraum												Integriert im Zentralbereich	
Zentraler Lehrerbereich-Garderobe												Integriert im Zentralbereich	
Zentrale Bibliothek	130	60	115	60	100	80	60	60	60	60	60	Basisfläche; ergänzend hierzu stehen auch die Zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereiche der Lernhauscluster zur Verfügung	

# Anlage H 4 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich										
Flächenangaben in m²										
Programmfäche 6-zügig (36 Klassen)	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu	Rand-Nr.	Bemerkungen			
Mehrzweckraum	0	0	0	0	0					
SMV-Raum	20	20	20	20	20					
Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)										
Speisesaal (Essensteilnehmer/innen (ET): pro Klasse 30 Sch. x Anzahl Klassen x 80 % x 1,5 qm/ET : 3 Schichten) in Festbauten u. dauerhaften Pavillonanlagen; Einrichtungen in kurzzeitigen Interimsanlagen ebenfalls 1,5 qm/ET in 3 Schichten aber bei 50 % Versorgungsgrad Hinweis: Versorgungsgrad wurde von zuvor 90 % auf 80 % bei Festbauten und dauerhaften Pavillonanlagen reduziert.	486	432	405	360	324	288	216	6 neben Pausenhalle und zuschaltbar für Veranstaltungen; Versammlungsstätte, max. Bestuhlungsvariante entsprechend Raumgröße; Transp. Bühne (4mx6m), Bühnenbeleuchtung, Mikrofonanlage; wegen Anschluss Pausenhalle andere Raumhöhe prüfen; für externe Nutzer Beschränkung auf 300 Besucher; sollte eine Zielgröße von 300 Personen (schulische/ bürgerchaftliche/kulturelle Nutzung) hier nicht untergebracht werden können, wird zusätzlich die Sporthalle als Vstätt ausgelegt.		
Küche (genauer Größenbedarf erfolgt durch Küchenplaner, bzw. BR-H7; gem. annäherungsweise folgender Berechnungsgrundlage: ET x 0,2 qm – incl. Pausenverkauf und Lagerräume)								7 Größe gem. Berechnung Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit		
Getränke- u. Speiseausgabe (Pausenverkauf) Lagerräume (gem. Berechnung Küchenplaner)	0	0	0	0	0	0	0	8 Größe gilt als Anhaltspunkt: Größe gem. Berechnung Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit		
Büro Küche	11	11	11	11	11	11	11			
Sozialraum Küchenpersonal	15	15	15	15	15	15	15			
geschlechtergetrennte Umkleide mit Personal-WC und 1 gemeinsame Duschmöglichkeit (z.B. Vorraum zur Umkleide)	15	13	15	13	15	13	13	9 genaue Berechnung der Größe und Raumkonfiguration durch eingeschalteten Architekten		
Zentraler Sanitärbereich neben Speisesaal								10		
Allgemeine Nutzungseinheiten										
Lehrmittellräume – verteilt	70	69	60	60	50	50	50	Fläche aufteilen u. situieren zwischen den Clustern, auf jeweiliger Geschossebene		
Abstellräume im UG – verteilt	200	120	170	100	140	140	90	Fläche aufteilen auf mind. 4 Einzel-Räume		
Dienstzimmer Techn. Hausverwaltung (THV)	20	16	20	16	20	20	16			
Werkstätte THV	20	20	20	20	20	20	20			
Stuhlager	70	50	60	50	60	50	45	11 neben Pausenhalle/Aula, Speisesaal		
Raum für Reinigungspersonal	13	13	13	13	13	13	13			
Putzraum 1 EG								12 gem. Angabe Vergabestelle		
Putzraum 2 1.OG										
Putzraum 3 2.OG										
Putzraum 4 3.OG										

# Anlage H 4 zum Beschluss

20.01.2016

<b>Standardraumprogramm – Realschule</b>		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich									
<b>3-6-zügige Versionen</b>		Flächenangaben in m²									
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet		Programmfäche 6-zügig (36 Klassen)	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen)	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen)	3-zügig (18 Klassen) neu	Rand-Nr.	Bemerkungen
<b>Technikräume nach Angabe BR-H</b>											
Heizung											
Lüftung											
Aufzug-Maschinenraum											
Serverräume											
Hebeanlage											
weitere Technikräume											
<b>Weitere Nutzungseinheiten</b>											
Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen										13	
Raum für Schneeräumer/Außengeräte THV		25	30	25	30	25	30	25	30	14	in einem Bauwerk zusammengefasst
Raum für Außengeräte-THV		10	0	10	0	10	0	10	0		nun im Raum f. Schneeräumer
Sportaußengeräte s bei Sport											
<b>Freiflächenbereiche (ohne Sport)</b>											
Pausenhof											Größe: bis 18 Klassen 4 qm/Sch., ab 19 Klassen 3 qm/Sch. (i.D. 30 Sch./KL.)
Schulgarten											zusätzlich 100 qm mit Wasseranschluss
Fahrradabstellplätze											gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung
Kfz-Abstellplätze											gem. städt. Stellplatzsatzung, Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z. B. Sport
<b>Dienstwohnung THV</b>											
Wohnzimmer										15	gem. Sozialwohnungsbaubestimmungen: 90 qm Größe
Schlafzimmer											
Kinderzimmer 1											
Kinderzimmer 2											
Küche											
Bad / WC											
Abstellraum											

# Anlage H 4 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Realschule 3-6-zügige Versionen	Flächenangaben in m²							Rand- Nr.	Bemerkungen
	Programm- fläche 6- zügig (36 Klassen)	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen)	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu		
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet									
<b>Gesamtsumme Programmflächen</b>	<b>8233</b>	<b>7830</b>	<b>7050</b>	<b>6730</b>	<b>5782</b>	<b>5508</b>	<b>4652</b>	<b>4437</b>	
Reduzierung um qm		403		320		274		215	
prozentuale Reduzierung um		4,89		4,54		4,74		4,62	

## Allgemeine Hinweise:

Für die schulische Ganztagesbetreuung werden von der ROB abhängig zur Klassenzahl der gesamten Schule bis zu 22 Klassen pauschale 265 m² festgelegt (für jede weitere Klasse kommen 3 m² hinzu). Seit dem 01.12.2015 werden seitens der Regierung von Oberbayern zusätzlich zum bestehenden Raumprogramm die förderfähigen Höchstflächen pauschal um 25 m² Nutzfläche für jede vorhandene Klasse (1. - 10. Jahrgangsstufe aller allgemeinbildenden Schulen) angehoben und in den schulaufsichtlichen Genehmigungen berücksichtigt. Diese zusätzliche Förderung soll zeitgemäßen Unterricht ermöglichen und ist nicht an eine Vergrößerung der Klassenzimmer gekoppelt, sondern kann auch für andere Bereiche, wie z.B. die zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereiche oder die Räume für ganztägige Betreuung und Differenzierungsräume verwendet werden. Die Flächen für die Küche und die dazugehörigen Lagerräume sind hier nicht aufgeführt, da deren tatsächliche Größe vom Küchenplaner zu erarbeiten ist. Auch die Flächen für die Dienstwohnung sind in die Gesamtsumme nicht eingerechnet (diese sind auch nicht förderfähig), diese werden in der Bemerkungsspalte mit 90 qm angegeben. Außengeräteräume (für Schneeräumfahrzeug, Materialien, Sand usw.) sowie Müllräume usw. sind nicht förderfähig.

Der „Zentrale multifunktionale Mehrzweckbereich“ als Mittelpunkt des Lernhausclusters und das Lehrerzimmer/der Teamraum im Cluster speisen sich u.a. durch Flächen der förderfähigen Pausenhalle und des Lehrer-u. Bibliotheksbereiches sowie des Mehrzweckraumes des ROB-Raumprogrammes und der o.g. pauschalen Zusatzförderung von 25 m² für jede vorhandene Klasse.

Jedes Lernhauscluster ist mit einem zusätzlichen Gruppenraum ausgestattet, um den Anforderungen der Inklusion nachzukommen.

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

Ziel ist, dass die Schule in die Lage versetzt wird, den Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Ganztagesangebot unterbreiten zu können. Dieses Ziel kann z.B. erreicht werden durch offene u. gebundene Ganztagesklassen/-züge und andere Formen der Ganztages- und Nachmittagsbetreuungen.

Für den Speisesaal wurden für dauerhafte Festeinrichtungen 1,5 qm/Esstischteilnehmer (Klassenschlüssel: 30 SchülerInnen/Klasse) festgesetzt, bei einem Versorgungsgrad von 80 %. In Interimsbauten, welche nur für einige Jahre stehen, reduziert sich der Versorgungsgrad auf 50 %, bei 3 gleichbleibenden Schichten und 1,5 m²/ET.

Alle im Raumprogramm angegebenen Soll-qm-Angaben sind Zielgrößen; Ziel bei Interimsanlagen ist jedoch ein schnell und flexibel auch in anderen Bereichen, insb. in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard: daher werden sämtliche Räume (Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für ganztägige Betreuung usw.) mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62-70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

zu 1 Verbindungstür mit Glasauschnitt zwischen allen Klassenzimmern; Sichtbeziehungen zwischen allen diesen Räumen zum Flur bzw. zum Zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereich.

zu 2 Die Toiletteneinheit soll folgende Ausstattung erhalten: Damen: 1 WC/1 Waschbecken, Herren: 1 WC/1 Waschbecken, SchülerInnen: 4 WC s/2 Waschbecken, Schüler: 2 WC s/4 Urinale/2 Waschbecken; in jedem 2. Cluster gibt es eine normgerechte barrierefreie WC-Einheit mit Dusche u. Wickelmöglichkeit.

## Abweichende Festlegung bei Interimsbauten (Schulpavillonanlagen):

## Zusätzliche Randbemerkungen:

Flächenangaben in m<sup>2</sup>

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Flächenangaben in m²							Rand-Nr.	Bemerkungen
Programm- fläche 6- zügig (36 Klassen)	6-zügig (36 Klassen) neu	5-zügig (30 Klassen)	5-zügig reduziert (30 Klassen) neu	4-zügig (24 Klassen)	4-zügig (24 Klassen) neu	3-zügig (18 Klassen) neu		
	zu 3	Garderobe: der zentrale multifunktionale Mehrzweckbereich und die angrenzenden Flurzonen dienen als Unterrichts- u. Aufenthaltsbereich; dort sind keine Garderoben unterzubringen. Für Garderoben sind keine eigenen Räume vorzusehen; Garderobehaken in den Unterrichtsräumen.						
	zu 4	Der Verwaltungsbereich muss leicht auffindbar sein; Ziel EG.						
	zu 5	Der 1.Hilfe-/Schulartzraum ist in der Nähe der Verwaltung zu situieren; enthält Waschbecken mit K/W-Anschluss; Liege, absperzbaren Schrank u. Schreibtisch.						
	zu 6	Der Speiseraum ist so zu gestalten, dass er für Veranstaltungen verwendbar ist. Er ist als Versammlungsstätte vorzusehen. Eine mobile Bühne mit entsprechenden lichttechnischen u. elektroakustischen Anlagen ist einzuplanen. Ein fest installierter Beamer mit ausreichend Projektionsfläche ist vorzusehen. Versorgungsgrad 80 %. (=ET); neben Pausenhalle und zuschaltbar für Veranstaltungen; Versammlungsstätte, max. Bestuhlungsvariante entsprechend Raumgröße; transp.Bühne (4m x 6m), Bühnenbeleuchtung, Mikrofonanlage. <b>Externe Nutzung dieser Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in diesen Räumen für eine schulische/bürgerschaftliche/kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist als Versammlungsstätte zusätzlich auch die Sporthalle auszuweisen. Zusätzlich insofern, weil in der Mensa bei einer anwesenden Essensteilnehmerzahl über 199 Personen automatisch eine VStätt für diesen Raum relevant wird.</b>						
	zu 7	Die Küche versorgt alle Nutzkeiten auf dem Gelände. Kommen neben dem Raumprogramm dieser Schule auch noch weitere Nutzkeiten hinzu (z.B. HfK), ist eine Campuslösung mit einer zentralen Küche anzustreben. Versorgung gem. Stadtratsbeschluss vom 23.11.2011 gem. Verpflegungssystem Cook & Chill. Anlieferung über separaten Zugang von außen.						
	zu 8	Die genaue Größe der Küchen-Lagerräume bestimmt sich nach den Vorgaben des Küchenplaners unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.						
	zu 9	In der Umkleide sind entsprechend Flächen für Doppelspinde vorzusehen. Die endgültige Größe des Raumes bestimmt sich nach der endgültigen Größe der Küche und den Flächegegebenheiten.						
	zu 10	Nachdem der Speisesaal/Aula im Regelfall im EG anzusiedeln ist, soll dort ein zentraler Sanitärbereich gem. VStättV angeordnet werden sowie ein Behinderten-WC.						
	zu 11	Das Stuhllager ist neben dem Speisesaal zu situieren und soll Stühle, Tische u. Bühnenelemente aufnehmen.						
	zu 12	Die Putzgeräteräume sind in allen selbstständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen. Sämtliche Räume sind mit Bodenablauf zu versehen.						
	zu 13	Abstellraum für Müllcontainer, Restmülltonnen, Papiertonne, Biotonne und Speiseresttonne (Speiseresttonne bei Bedarf kühlbar - Kühlung ist kein Standard). Situierung so, dass er von der Küche auf kurzem Wege erreichbar ist und auch innerhalb des von den AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegt. Die Geruchsentwicklung ist bei der Situierung zu beachten.						
	zu 14	Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,00x5,00x2,50m mit einem mind. 2,20 m breiten und 2,40 m hohen Zugang. Stromanschluss, 1x Fenster. <b>Beinhaltet nun auch den Außengeräteraum; vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).</b>						
	zu 15	Dienstwohnung mit 2 Kinderzimmern, Wohn-, Schlafzimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum u. einem weiteren Abstellraum außerhalb der Whg. (UG), eigener Eingang, sinnvoll im EG situiert. Garagenabstellplatz vorsehen. Situierung möglichst nicht in der Nähe der Sporthalle und des Zugangs für die außerschulische Nutzung.						

# Anlage H 5 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Gymnasium		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich										Rand- Nr.	Bemerkungen
3-6-zügige Versionen		Flächenangaben in m²											
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe)	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu					
Allgemeine Unterrichtsräume													
Clusterbereich / Lernhaus 1											1		
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	120	110	120	110	120	110		dieser Raum deckt eine ggf. Einführung G 8+ ab beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV- Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben	
Ausweichraum/G8+Raum f. Klassenmehrmehrung	72	42	72	42	72	42	72	42	72	42		Raum-ist-Reserve für mögliche Klassenmehrmehrung	
Gruppenraum-Inklusion	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20			
Lehrerzimmer/Teamraum	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50			
Toiletteinheit	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15			
Abstellraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		3 keine eigenen Bereiche	
Garderoben													
Clusterbereich / Lernhaus 2													
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72		1	
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72			
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	120	110	120	110	120	110		dieser Raum deckt eine ggf. Einführung G 8+ ab beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV- Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben	
Ausweichraum/G8+Raum f. Klassenmehrmehrung	72	42	72	42	72	42	72	42	72	42		Raum-ist-Reserve für mögliche Klassenmehrmehrung	
Gruppenraum-Inklusion	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20			
Lehrerzimmer	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50			
Toiletteinheit mit Behinderten-WC u. Dusche mit Wickelmöglichkeit												2 wegen Inklusion	
Abstellraum	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15			
Garderoben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		3 keine eigenen Bereiche	

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Flächenangaben in m<sup>2</sup>

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Flächenangaben in m<sup>2</sup>

# Anlage H 5 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Gymnasium 3-6-zügige Versionen									
gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich									
Flächenangaben in m²									
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe)	5-zügig (30 Klassen neu)	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe)	4-zügig (24 Klassen neu)	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe)	3-zügig (18 Klassen neu)	Rand-Nr.	Bemerkungen
<b>Clusterbereich / Lernhaus 5</b>									
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	1
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	120	110	0	0	0	0	dieser Raum deckt eine ggf. Einführung G 8+ ab beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Ausweichraum	42	42	42	42	0	0	0	0	
Gruppenraum-Inklusion	20	20	20	20	0	0	0	0	
Lehrerzimmer	50	50	50	50	0	0	0	0	
Toiletteinheit	15	15	15	15	0	0	0	0	2
Abstellraum	0	0	0	0	0	0	0	0	3 keine eigenen Bereiche
Garderoben									
<b>Clusterbereich / Lernhaus 6</b>									
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	1
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Multifunktionaler Klassenraum	72	72	72	72	0	0	0	0	
Zentraler multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Flächen aus den Bereichen Pausenhalle, MZR-Räume, Bibliothek und EDV-Lehrsaal)	120	110	0	0	0	0	0	0	dieser Raum deckt eine ggf. Einführung G 8+ ab beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben
Ausweichraum	42	42	0	0	0	0	0	0	
Gruppenraum-Inklusion	20	20	0	0	0	0	0	0	
Lehrerzimmer	50	50	0	0	0	0	0	0	
Toiletteinheit mit Behinderten-WC u. Dusche mit Wickelmöglichkeit									2 wegen Inklusion
Abstellraum	15	15	0	0	0	0	0	0	
Garderoben	0	0	0	0	0	0	0	0	3 keine eigenen Bereiche

Standardraumprogramm – Gymnasium		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich									
3-6-zügige Versionen		Flächenangaben in m²									
	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe)	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe)	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe)	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu	Rand-Nr.	Bemerkungen	
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet											
Clusterbereich / Lernhaus Qualifikationsphase 1											
Klassen- und Kursraum	58		58	58	58		58	58	58		
Klassen- und Kursraum	58		58	58	58		58	58	58		
Klassen- und Kursraum	58		58	58	58		58	58	58		
Klassen- und Kursraum	58		58	0	0		58	58	58		
Klassen- und Kursraum-Inklusion	72		72	72	66	72	66	72	66	11. u. 12. Jgst. (3-zügig)	
Klassen- und Kursraum-Inklusion	72		72	72	66	72	66	72	66		
Klassen- und Kursraum multifunktional	72		72	72	66	72	66	72	66		
Multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Pausen-, MZR- und EDV-Nutzungen), offener Bereich	120		90	100	85	100	80	120	90	beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumlflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben	
Teamraum	50		50	50	50	50	50	50	50		
Toiletteineinheit mit Behinderten-WC u. Dusche	0		0	0	0	0	0	0	0	wegen Inklusion	
Aufenthaltsraum f. Schüler d. Qualifphase	15		15	15	15	15	15	15	15		
Abstellraum	0		0	0	0	0	0	0	0	3 keine eigenen Bereiche	
Garderoben											
Clusterbereich / Lernhaus Qualifikationsphase 2											
Klassen- und Kursraum	58		58	58	58		58	0	0		
Klassen- und Kursraum	58		58	58	58		58	0	0		
Klassen- und Kursraum	58		58	58	58		0	0	0		
Klassen- und Kursraum	58		58	0	0		0	0	0		
Klassen- und Kursraum-Inklusion	72		72	72	66	72	66	0	0		
Klassen- und Kursraum-Inklusion	72		72	72	66	72	66	0	0		
Klassen- und Kursraum multifunktional	72		72	72	66	72	66	0	0		
Multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Pausen-, MZR- und EDV-Nutzungen), offener Bereich	120		90	100	85	100	80	0	0	beinhaltet anteilmäßig Zonen für Pausenbereich, EDV-Nutzung, Gruppenraumlflächen u. muss Aufenthaltsqualität gem. BayBO haben	
Teamraum	50		50	50	50	50	50	0	0		
Toiletteineinheit mit Behinderten-WC u. Dusche										wegen Inklusion	
Abstellraum	15		15	15	15	15	15	0	0		
Garderoben	0		0	0	0	0	0	0	0	3 keine eigenen Bereiche	
Clusterbereich / Lernhaus Qualifikationsphase 3 – entfällt											
Klassen- und Kursraum	0		0	0	0	0	0	0	0	Quali 3 wird räumlich auf Quali 1 u. 2 verteilt, um dort sinnvoller nutzbare Flächenbereiche schaffen zu können	
Klassen- und Kursraum	0		0	0	0	0	0	0	0		
Klassen- und Kursraum	0		0	0	0	0	0	0	0		

Anlage H 5 zum Beschluss

20.01.2016

<b>Standardraumprogramm – Gymnasium</b>		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich									
<b>3-6-zügige Versionen</b>		Flächenangaben in m²									
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu		5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu		4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu		3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu		Rand- Nr.	Bemerkungen
		6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe)	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu		
Klassen- und Kursraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Klassen- und Kursraum multifunktional	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Multifunktionaler Mehrzweckbereich (Kombination von förderfähigen Pausen-, MZR- und EDV-Nutzungen), offener Bereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Teamraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Toiletteinheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Abstellraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>Verwaltung</b>										4	
Schulleitung	30	25	30	25	30	25	30	25	30	25	Funktionsstelle
Stellv. Schulleitung 1	25	20	25	20	25	20	25	20	25	20	Funktionsstelle
Mitarbeiter in der Schulleitung	20	15	20	15	20	15	20	15	20	0	Funktionsstelle
Schulverwaltungsraum 1	25	15	25	15	25	15	25	15	25	15	
Schulverwaltungsraum 2	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	
Stundenplanbüro	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Oberstufenkoordinatoren	30	24	30	24	30	24	30	24	30	0	
Sekretariat	60	55	60	55	60	55	60	55	60	45	
Nebenraum Sekretariat	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	
Nebenraum Sekretariat	20	15	20	13	20	13	20	15	20	0	
Kopierraum Verwaltung	15	15	15	10	15	10	15	10	15	10	
Schulpsychologe	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	
Schulberatung	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	
Schulsozialarbeit	20	15	20	15	20	15	20	15	20	15	
Elternsprechzimmer 1	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Elternsprechzimmer 2	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Elternsprechzimmer 3	10	10	10	10	10	10	10	10	10	0	
Archiv (Schnellablage)	20	15	20	14	20	14	20	14	20	14	auf Ebene Verwaltung
1.Hilfe-Raum	20	13	20	13	20	13	20	13	20	13	5

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Seite 6 von 12

# Anlage H 5 zum Beschluss

20.01.2016

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich										
Standardraumprogramm – Gymnasium 3-6-zügige Versionen	Flächenangaben in m²								Rand- Nr.	Bemerkungen
	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe)	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe)	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe)	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu		
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet										
Kunst-Fachlehrsaa 1	83	83	83	83	83	83	83	83	83	
Kunst-Fachlehrsaa 2	83	83	83	83	83	83	83	0	0	
Kunst-Fachlehrsaa 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kunst-Nebenraum	50	50	40	40	40	40	30	30	30	
Fachraum entsprechend Ausbildungsrichtung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Moderne Medien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fotolabor	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schullehrküche-Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schullehrküche-Lehrküche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schullehrküche-Vorratsraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schullehrküche-Speiseraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schullehrküche-Hausarbeitsraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Zentraler Bereich</b>										
Pausenhalle/Aula (ein Grundstock bleibt erhalten; die restliche Fläche wird auf die Clusterbereiche als örtlicher Pausenbereich verteilt)	300	300	300	275	300	250	250	250	250	Situierung neben Mensa, gemeinsamer Bereich als Versammlungsstätte nutzbar
Mehrzweckraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Flächenintegration in die Cluster
Zentraler Lehrerbereich-Gesamt (ein separater Bereich z.B. für Konferenzen bleibt erhalten, die restlichen Flächen sind auf die Teamräume in den Clustern verteilt)	100	100	90	90	80	80	80	80	80	
Zentraler Lehrerbereich-Tagung										integriert im Zentralbereich
Zentraler Lehrerbereich-Teeküche										integriert im Zentralbereich
Zentraler Lehrerbereich-Kopierraum										integriert im Zentralbereich
Zentraler Lehrerbereich-Garderobe										integriert im Zentralbereich
Zentraler Bibliotheksbereich SchülerInnen	150	140	130	120	110	100	90	80	80	Basisfläche, ergänzend hierzu stehen auch die Zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereiche der Lernhauscluster zur Verfügung
SMV-Raum	24	24	24	24	24	24	24	24	24	aufgeteilt und zentriert zwischen den Clustern auf der jeweiligen Geschossebene
Platz für Spinde (abschließbare Fächerspinde, mehrfachig)										

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich											
Flächenangaben in m²											
Standardraumprogramm – Gymnasium 3-6-zügige Versionen	Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu	Rand- Nr.	Bemerkungen	
	Speisesaal (Essensteilnehmer/innen (ET): pro Klasse 30 Sch. x Anzahl Klassen x 60 % x 1,5 qm/ET : 3 Schichten) in Festbauten u. dauerhaften Pavillonanlagen; Einrichtungen in kurzzeitigen Interimsanlagen ebenfalls 1,5 qm/ET in 3 Schichten, aber bei 50 % Versorgungsgrad; Berechnungsgrundlage ET: generell nur Sekundarbereich (Jgst. 5 – 10); Hinweis: Versorgungsgrad wurde von zuvor 90 % auf 60 % bei Festbauten und dauerhaften Pavillonanlagen an den Bedarf angepasst.	486	324	405	270	324	216	2-3	162	6	neben Pausenhalle und zuschalbar für Veranstaltungen; Versammlungsstätte, max. Bestuhlungsvariante entsprechend Raumgröße; transp. Bühne (4mx6m), Bühnenbeleuchtung, Mikrofonanlage; wegen Anschluss Pausenhalle andere Raumhöhe prüfen; für externe Nutzer Beschränkung auf 300 Besucher; sollte eine Zielgröße von 300 Personen (schulische/ bürgerschaftliche/kulturelle Nutzung) hier nicht untergebracht werden können, wird zusätzlich die Sporthalle als Vstätt ausgelegt
	Küche (genauer Größenbedarf erfolgt durch Küchenplaner, bzw. BR-H7; gem. annäherungsweise folgender Berechnungsgrundlage: ET x 0,2 qm – incl. Pausenverkauf und Lagerräume)									7	Größe gem. Berechnung Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit
	Getränke-u. Speiseausgabe (Pausenverkauf) Lagerräume (gem. Berechnung Küchenplaner)	0	0	0	0	0	0	0	0		integriert in Küche
										8	Größe gem. Berechnung Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit
	Büro Küche	10	10	10	10	10	10	10	10		
	Sozialraum Küchenpersonal	15	15	15	15	13	13	10	10		
	geschlechtergetrennte Umkleide mit Personal-WC und 1 gemeinsame Duschmöglichkeit (z.B. Vorraum zur Umkleide)	15	13	15	13	13	13	10	10	9	genaue Berechnung der Größe und Raumkonfiguration durch eingeschalteten Architekten
	Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal									10	

# Anlage H 5 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Gymnasium		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich								Rand- Nr.	Bemerkungen
3-6-zügige Versionen		Flächenangaben in m²									
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet		6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe)	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe)	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu	13 guter Anfahrtsbereich f. AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München)	14 in einem Bauwerk zusammengefasst 14 nun im Raum f. Schneeräume	
Putzraum 1 EG											
Putzraum 2 1.OG											
Putzraum 3 2.OG											
Putzraum 4 3.OG											
Technikräume nach Angabe BR-H											
Heizung											
Lüftung											
Aufzug-Maschinenraum											
Serverräume											
Hebeanlage											
weitere Technikräume											
Weitere Nutzungseinheiten											
Müllcontainer-Abstellfläche, Größe und Anzahl gem. Tonnenbedarf		25	30	25	30	25	30	25			
Raum für Schneeräume/Außengeräte THV		10	0	10	0	10	0	10			
Raum für Außengeräte-THV											
Sportausrüstungsgeräte s. bei Sport-Raumprogramm											
Freiflächenbereiche (ohne Sport)											
Pausenhof											
Schulgarten											
Fahrradabstellplätze											
Kfz-Abstellplätze											
Dienstwohnung THV											
Wohnzimmer											
Schlafzimmer											
Kinderzimmer 1											
Kinderzimmer 2											
Küche											
Bad / WC											
Abstellraum in Wohnung											

Flächenangaben in m<sup>2</sup>

### Allgemeine Hinweise:

Versorgungsgrad von 60 %. In Interimsbauten, welche nur für einige Jahre stehen, reduziert sich der Versorgungsgrad auf 50 %, bei 3 gleichbleibenden Schichten und 1,5 m<sup>2</sup>/ET.

# Anlage H 5 zum Beschluss

20.01.2016

## Standardraumprogramm – Gymnasium 3-6-zügige Versionen

Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet

gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich

Flächenangaben in m²							Rand- Bemerkungen
6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu	
<p>Die vorgesehene Zahl an EDV-Lehrsälen stellt den Bedarf her, der für einen gemäß Lehrplan verpflichtend durchzuführenden Informatik-Unterricht mindestens benötigt wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Raumbelegungsplanung die Nutzung der EDV-Räume auch am Nachmittag vorsieht. Dies gilt auch für einen Schulbetrieb ohne gebundenen Ganztagsunterricht. Es ist bei der Planung dafür Sorge zu tragen, dass die Schule die Möglichkeit erhält, die Nutzung von PCs, Notebooks, Tablets auch außerhalb der EDV-Räume (möglichst auch kurzfristig organisiert) durchzuführen. Ob dafür eine WLAN-Ausstattung ausreichend ist, muss im Einzelfall geprüft werden. Da die naturwissenschaftlichen Fachlehrsäle mit Decken-Medienversorgung geplant werden, können diese Räume auch zur Nutzung des Netzwerks und Internets mit mobilen IT-Geräten über Kabelversorgung für eine ganze Klasse herangezogen werden. Die dafür notwendigen Begleitmaßnahmen (sicherheitsrelevante Unterweisung von Lehrkräften aus dem nicht-naturwissenschaftlichen Bereich, Schlüssel usw.) sind dann von der Schulleitung zu ergreifen. Daher sollten schon in der Planung der Mittelaufwand für die Anschaffung von Notebooks/Tablets ect. in geeigneter Zahl und die dafür benötigte sichere Aufbewahrungsmöglichkeit berücksichtigt werden. Sollten diese Möglichkeiten nicht geschaffen werden können, muss in der Planung die benötigte Zahl an EDV-Lehr- und Nebenräume gemäß der Vorgabe im Raumprogramm der Regierung von Oberbayern angepasst werden.</p> <p>Alle im Raumprogramm angegebenen Soll-qm-Angaben sind Zielgrößen: Ziel bei Interimsanlagen ist jedoch ein schnell und flexibel auch in anderen Bereichen, insb. in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard: daher werden sämtliche Räume (Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für ganztägige Betreuung usw.) mit einer einheitlichen Größe von 68 qm festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62-70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.</p> <p>zu 1 Verbindungstür mit Glasausschnitt zwischen allen Klassenzimmern; Sichtbeziehungen zwischen allen diesen Räumen zum Flur bzw. zum zentralen multifunktionalen Mehrzweckbereich <b>sind anzustreben</b>.</p> <p>zu 2 Die Toiletteneinheit soll folgende Ausstattung erhalten: Damen: 1 WC/1 Waschbecken, Herren: 1 WC/1 Waschbecken, SchülerInnen: 4 WC's/2 Waschbecken, Schüler: 2WC's/4 Urinale/2 Waschbecken; in jedem 2. Cluster gibt es eine normgerechte barrierefreie WC-Einheit mit Dusche u. Wickelmöglichkeit (Qualifikationsphase: in beiden Clustern)</p> <p>zu 3 Garderobe: der zentrale multifunktionale Mehrzweckbereich und die angrenzenden Flurzone dienen als Unterrichts- u. Aufenthaltsbereich: dort sind keine Garderoben unterzubringen. Für Garderoben sind keine eigenen Räume vorzusehen; Garderobehaken in den Unterrichtsräumen.</p> <p>zu 4 Der Verwaltungsbereich muss leicht auffindbar sein, Ziel EG.</p> <p>zu 5 Der 1.Hilfe-/Schulartzraum ist in der Nähe der Verwaltung zu situieren; enthält Waschbecken mit K/V-Anschluss; Liege, abschließbaren Schrank u. Schreibtisch.</p> <p>zu 6 Der Speiseraum ist so zu gestalten, dass er für Veranstaltungen verwendbar ist. Er ist als Versammlungsstätte vorzusehen. Eine mobile Bühne mit entsprechenden lichttechnischen u. elektroakustischen Anlagen ist einzuplanen. Ein fest installierter Beamer mit ausreichender Projektionsfläche ist vorzusehen. Sekundärbereich alle Schüler=ET (60%); Quali: 0%ET; neben Pausenhalle und zuschaltbar für Veranstaltungen; Versammlungsstätte, max. Bestuhlungsvariante entsprechend Raumgröße; transp. Bühne (4m x 6m), Bühnenbeleuchtung, Mikrofonanlage. <b>Externe Nutzung dieser Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in diesen Räumen für eine schulische/bürgerliche/kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist als Versammlungsstätte zusätzlich auch die Sporthalle auszuweisen. Zusätzlich insofern, weil in der Mensa bei einer anwesenden Essensteilnehmerzahl über 199 Personen automatisch eine VStätt für diesen Raum relevant wird.</b></p> <p>zu 7 Die Küche versorgt alle Nutzheiten auf dem Gelände. Kommen neben dem Raumprogramm dieser Schulart auch noch weitere Nutzheiten hinzu (z.B. HfK), ist eine Campuslösung mit einer zentralen Küche anzustreben, Versorgung gem. Stadtratsbeschluss vom 23.11.2011 gem. Verpflegungssystem Cook &amp; Chill. Anlieferung über separaten Zugang von außen.</p> <p>zu 8 Die genaue Größe der Küchen-Lagerräume bestimmt sich nach den Vorgaben des Küchenplaners unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.</p> <p>zu 9 In der Umkleide sind entsprechend Flächen für Doppelspinde vorzusehen. Die endgültige Größe des Raumes bestimmt sich nach der endgültigen Größe der Küche und den Flächengegebenheiten.</p> <p>zu 10 Nachdem der Speisesaal/Aula im Regelfall im EG anzusiedeln ist, soll dort ein zentraler Sanitärbereich gem. VStättV angeordnet werden sowie ein Behinderten-WC.</p> <p>zu 11 Das Stuhllager ist neben dem Speisesaal zu situieren und soll Stühle, Tische u. Bühnenelemente aufnehmen.</p> <p>zu 12 Die Putzgeräteräume sind in allen selbständigen Gebäudeteilen über alle Stockwerke zu verteilen. Sämtliche Räume sind mit Bodenablauf zu versehen.</p>							

## Abweichende Festlegung bei Interimsbauten (Schulpavillonanlagen):

## Zusätzliche Randbemerkungen:

# Anlage H 5 zum Beschluss

20.01.2016

Standardraumprogramm – Gymnasium		gilt für Neubau und Erweiterungen sowie - soweit technisch, flächenmäßig und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar - für Bestand; Regelstandard; für Interimsbauten sind Abweichungen möglich						
3-6-zügige Versionen		Flächenangaben in m²						
Änderungen gegenüber dem Standardraumprogramm vom Mai 2015 sind bei den Flächenangaben zu den Raumtypen bzw. in der Raumtypbezeichnung sowie bei den Hinweisen und Bemerkungen in fett gekennzeichnet	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe)	6-zügig (36 Klassen +Q-Stufe) neu	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe)	5-zügig (30 Klassen +Q-Stufe) neu	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe)	4-zügig (24 Klassen +Q-Stufe) neu	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe)	3-zügig (18 Klassen +Q-Stufe) neu
	zu 13	Abstellraum für Mülcontainer, Restmülltonnen, Papiertonne, Biotonne und Speiseresteftonne (Speiseresteftonne bei Bedarf kühlbar – Kühlung ist kein Standard). Situierung so, dass er von der Küche auf kurzem Wege erreichbar ist und auch innerhalb des von den AVM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegt. Die Geruchsentwicklung ist bei der Situierung zu beachten.						
	zu 14	Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,00x6,00x2,50m mit einem mind. 2,20 m breiten und 2,40 m hohen Zugang. Stromanschluss. 1x Fenster. <b>Beinhaltet nun auch den Außengeräteraum; vereint zu einem großen Raum (ggf. Innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen.</b>						
	zu 15	Dienstwohnung mit 2 Kinderzimmern, Wohn-, Schlafzimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum u. einem weiteren Abstellraum außerhalb der Whg. (UG), eigener Eingang, sinnvoll im EG situiert. Garagenabstellplatz vorsehen. Situierung möglichst nicht in der Nähe der Sporthalle und des Zugangs für die außerschulische Nutzung.						